Dem Preisdruck nicht standgehalten

MEINE LANDBÄCKEREI Filialen in Bechtolsheim, Gau-Odernheim und Schornsheim schließen zum 30. Juni 2018

Von Steffen Nagel

BECHTOLSHEIM/GAU-ODERNHEIM/SCHORNSHEIM. Die Verantwortlichen sprechen von einer der schwersten Entscheidungen in der 35-jährigen Firmengeschichte: Alle drei Filialen des Unternehmens „Meine Landbäckerei" in Bechtolsheim, Gau-Odernheim und Schornsheim schließen zum 30. Juni für immer ihre Türen. „Das Unternehmen reagiert damit auf den massiven Preis- und den hohen Wettbewerbsdruck in der Region", teilen die beiden Gesellschafter Ulla und Kai Ehlenberger mit. Rund 40 Mitarbeiter sind von der Schließung betroffen, die am 30. April bei einer außerordentlichen Betriebsversammlung davon unterrichtet worden seien. Die Entscheidung sei eine Woche zuvor gefallen, erklärt Ulla Ehlenberger.

Für viele Jahre waren die Landbäckerei und das Café ein Treffpunkt im Ort. Zum 30. Juni ist diese Ära zu Ende. Foto: pa/

LAND & LEERE

Serie: Teil 3

Als einen der Hauptgründe nennen die beiden Gesellschafter die Entwicklung der Marktsituation in der Petersbergregion. „Der Kostendruck durch den Discount und Großbackbetriebe haben zu einem Umsatzrückgang geführt." Ende 2017 schlossen zudem zwei alteingesessene Backbetriebe ihre Pforten, die bislang von der Landbäckerei mit Waren beliefert worden waren. Die Besitzer waren in den Ruhestand gegangen, Nachfolger waren nicht in Sicht.

Höhere Rohstoffkosten und Lohnkosten habe man nicht durch höhere Preise auffangen können. Zudem seien im vergangenen Jahr immer wieder hohe unvorhergesehen Kosten angefallen, etwa durch Reparaturen an Maschinen und Öfen. Und außerdem: „Die Läden sind in die Jahre gekommen und müssten modernisiert werden", sagt Ulla Ehlenberger. Der seit Jahren anhaltende Fachkräftemangel habe sein Übriges zur Entwicklung beigetragen. Wie hoch der Umsatzverlust in den vergangenen Jahren gewesen sei, möchte die Gesellschafterin allerdings öffentlich nicht sagen.

Die Ehlenbergers betonen, dass in den zurückliegenden zwölf Monaten versucht worden sei, die Schließung zu vermeiden: Zusätzliche Absatzmärkte seien geprüft, neue Produkte entwickelt worden. So brachte die Bäckerei neue Brotsorten (etwa Roggen pur und Brigitte-Brot, Dinkel- und Grießbrötchen) auf den Markt und bot auch die individuelle Gestaltung von Torten zu besonderen Anlässen an. Doch vergeblich.

Mit der Folge, dass Ende Juni vor allem Bechtolsheim – wo in der Filiale der „Meine Landbäckerei" auch ein Café betrieben wird – eine feste Institution verliert, die es hier seit 1983 gegeben hat. Einer, der das besonders bedauert, ist Kulturgut-Chef Roland Kalus. „Die Landbäckerei war von Beginn an unser Haus- und Hoflieferant." Regelmäßig habe das Kulturgut vor Aufführungen Brezel, Brötchen und Kuchen geordert. „Wir werden das vermissen", sagt Kalus, „auch weil es für uns natürlich mehr Aufwand bedeutet und die Qualität der Landbäckerei nicht gerade schlecht war."

DIE FILIALEN

- Die Filiale der Landbäckerei in Bechtolsheim gibt es **seit 1983**, in Gau-Odernheim **seit 2001**, in Schornsheim **seit 2015**.

DIE SERIE

- Die ländliche Region unterliegt einem **Strukturwandel**. Globalisierung, Digitalisierung und andere gesellschaftliche Veränderungen hinterlassen insbesondere in den abgelegeneren Regionen **ihre Spuren**.
- In vielen Dörfern ist das insbesondere an einer langsam, aber stetig **ausblutenden Infrastruktur** zu erkennen. Gastronomiebetriebe schließen ihre Pforten, Bäcker und Metzger kapitulieren vor der großen Konkurrenz der Supermarkt-Ketten, Hausärzte werden zur Seltenheit.
- In unserer Serie „Land und Leere" beleuchten wir einzelne Aspekte dieser Thematik, zeigen **negative Entwicklungen**, aber auch **positive Beispiele** aus dem ländlichen Raum im Wandel der Zeit.

Der Kulturschaffende bedauert die Schließung, gerade vor dem Hintergrund der Bemühungen – auch seiner Bühne –, die Attraktivität der Region für potenzielle Neubürger, aber auch in punkto Tourismus, zu steigern. „Da ist so etwas natürlich kontraproduktiv."

Auch Ortsbürgermeister Harald Kemptner ist betrübt über die Schließung der Filiale in seiner Gemeinde. „Es wird uns ein Stück weit etwas fehlen, auch eine Begegnungsstätte im Ort." Mit der Bäckerei und dem Café verliere Bechtolsheim sein letztes Stück Grundversorgung.

Der Kulturschaffende bedauert die Schließung, gerade vor dem Hintergrund der Bemühungen – auch seiner Bühne –, die Attraktivität der Region für potenzielle Neubürger, aber auch in punkto Tourismus, zu steigern. „Da ist so etwas natürlich kontraproduktiv."